

30. Sitzung am 13. April 2011

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Mitglieder: Henning Brauer, Christiane Hollander, Uwe Knauer, Cornelia Templin

Der Beirat ist mit 11 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Tagesordnung:

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 09.03.2011

TOP 2: Anliegen von Gästen

TOP 3: Information zur Haushaltsbefragung zur sozialen Erhaltungsverordnung
(Referent: Bernd Jacobs, ARGE Kirchhoff/Jacobs)

TOP 4: Studienprojekt „Soziale Infrastruktur im Stadtteil Sternschanze“
(Referent/innen: Studienprojekt Stadtplanung, HafenCity-Universität Hamburg)

TOP 5: Verfügungsfonds

TOP 6: Anliegen von Mitgliedern des Sanierungsbeirates

- a) **Sondernutzungserlaubnisse Außengastronomie**
- b) **Veranstaltungen Sternschanzenpark**
- c) **Aufpflasterung Parktaschen Susannenstraße**
- d) **Baustelle Beim Grünen Jäger 22-26**
- e) **Bautag Kilimanschanzo e.V.**
- f) **Beleuchtung Bunker Flora Park**
- g) **Plakate Graffitikunstwerk Bahnbrücke**
- h) **Sitzungen Beirat nach Ende der Sanierung**

TOP 7: Bericht der steg und des Amtes

- a) **Antworten auf Nachfragen**
- b) **Empfehlung 2/2011 „Lärmschutz Ketten Außengastronomie“**
- c) **Empfehlung 3/2011 „Lärmmessungen in der Susannenstraße“**
- d) **Instandsetzungsmaßnahmen BaSchu**
- e) **Quartiersnachrichten Nr.10**
- f) **Umgestaltung Neuer Pferdemarkt**
- g) **Umgestaltung Straße Sternschanze**
- h) **Öffentlich Plandiskussion Bebauungsplan Sternschanze 6, (Textplan)**

TOP 8: Termine

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 09.03.2011

Zu TOP 6d: Im Nachtrag zu TOP 6d „Außengastronomie Susannenstraße“ wurde mitgeteilt, das nach Auskunft des Fachamtes Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt auch die Gastronomien Lokma und Kostbar Außengastronomieflächen in der Susannenstraße betreiben dürfen, obwohl sie auch Flächen in angrenzenden Straßen nutzen. Ein Mitglied weist entschieden darauf hin, dass gemäß Punkt 4 im Beschluss der Bezirksversammlung vom 28.02.2010 diese Gastronomien explizit keine Außengastronomieflächen betreiben dürfen. Der Beirat bittet nachdrücklich, dass dieser Beschluss der Bezirksversammlung umgesetzt wird.

Ein weiteres Mitglied fragt nach der Anzahl der genehmigten Parktaschen, die aufgepflastert werden sollen. Im letzten Protokoll wurden 11 genannt, in der Drucksache XIX-0031 vom 22.03.2011 war von 10 (+ 2 laufende Verhandlungen) die Rede.

TOP 2: Anliegen von Gästen

Keine

TOP 3: Information zur Haushaltsbefragung zur sozialen Erhaltungsverordnung (Referent: Bernd Jacobs, ARGE Kirchhoff/Jacobs)

Herr Jacobs informiert über die anstehende Haushaltsbefragung im Rahmen der vertiefenden Untersuchung zur Einführung einer Sozialen Erhaltungsverordnung.

Der Beirat wurde kontinuierlich über den Prozess zur Aufstellung einer Sozialen Erhaltungsverordnung informiert, u.a. wurden am 10.03.2010 die Ergebnisse der Vorstudie vorgestellt. Die Öffentlichkeit wurde zudem mehrfach auch über die Quartiersnachrichten berichtet.

Im Rahmen der Hauptuntersuchung, die durch das Büro Arge Kirchhoff/Jacobs durchgeführt wird, sollen insgesamt rund 600 Haushalte (ca. jeder Fünfte) befragt werden, um hinreichende Gründe zur Einrichtung einer Sozialen Erhaltungsverordnung zu untersuchen.

Im Rahmen von persönlichen Interviews werden Interviewer/innen Haushalte im Stadtteil aufsuchen und mit ihnen einen Fragebogen durchgehen. Dieser enthält Fragen zu verschiedenen Themenblöcken, z.B. zur Haushaltsstruktur, zu deren Mitgliedern, zum Gebäude- und Wohnungsbestand, zur Ausstattung, zur Verbundenheit mit dem Quartier, zum Mietniveau und zu Umzugsabsichten der Bewohner/innen.

In der nächsten Woche soll mit den Befragungen begonnen werden. In jeden fünften Briefkasten wird ein Informationsbrief geworfen. Rund drei Tage danach klingelt eine/e Interviewer/in, um die Befragung durchzuführen.

Bis Ende Mai soll die Befragung abgeschlossen sein. Mit der Auswertung der Interviews ist voraussichtlich im Sommer zu rechnen.

Herr Jacobs betont, dass der gesetzliche Datenschutz gewahrt wird und nach der Auswertung keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind. Sobald die Ergebnisse der Fragebögen anonymisiert in die EDV eingegeben wurden, werden die Fragebögen vernichtet.

Auf Rückfrage teilt Herr Jacobs mit, dass eine freiwillige Anmeldung zur Befragung jederzeit möglich ist.

TOP 4: Studienprojekt „Soziale Infrastruktur im Stadtteil Sternschanze“ (Referent/innen: Studienprojekt Stadtplanung, HafenCity-Universität Hamburg)

Das Studienprojekt „Soziale Infrastruktur im Stadtteil Sternschanze“ stellt seine Ergebnisse in Form einer Präsentation „Sternschanze – zwischen Multikulti und Gentrifikation“ (s. Anlage 1) vor. Das Projekt wurde von neun Studierenden im zweiten Mastersemester Stadtplanung bearbeitet.

Anmerkungen:

- Auf Rückfrage erläutern die Studierenden, dass Gastronomien zur sozialen Infrastruktur gezählt wurden, weil einige von ihnen tägliche Treffpunkte für Jugendliche, auch insbesondere für Migrant/innen, sind. Gerade in den Interviews wurden häufig Bars, Cafés und Restaurants als Treffpunkte genannt.
- Entgegen der Wahrnehmung einzelner Beiratsmitglieder sehen die Student/innen, dass der Stadtteil mit vielen Grün- und Freiflächen ausgestattet ist, worunter auch private Grünflächen fallen.
- Beiratsmitglieder weisen darauf hin, dass der Untersuchungsschwerpunkt auf Kinder/Jugendlichen und Senioren im Stadtteil liegt und die mittlere Generation zwischen 30 und 50 Jahren eher vernachlässigt wurde. Auch diese Altersgruppe brauche soziale Infrastruktureinrichtungen, selbst wenn der Großteil tagsüber berufstätig ist.

TOP 5: Verfügungsfonds

a) Antrag 07/11 Voruntersuchung zu den Lärmimmissionen der Außengastronomie in der Susannenstraße

Antragsumme: 2.034,90 Euro
Antragsteller: Anwohnerinitiative Schanzenviertel
Vertreten durch: Wolf Buchaly

Der Antragsteller stellte in der letzten Sitzung der AG Verfügungsfonds den Projektantrag vor. Da im Rahmen des Gutachtens nur die Lärmimmissionen der in 2010 genehmigten Außengastronomieflächen berechnet werden, schlugen die AG-Mitglieder vor, das Angebot um eine Berechnung der Flächen nach dem Umbau der Parktaschen zu erweitern. Nach Auskunft von Herrn Buchaly wird die Erweiterung des Angebotes vermutlich ca. 500-700,-€ kosten.

Der Regionalausschuss begrüßte eine Finanzierung durch den Verfügungsfonds, da keine alternative Finanzierung durch den Fachhaushalt des Amtes Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt möglich ist.

Der Sanierungsbeirat spricht sich dafür aus, den Antrag auf 2.500,- € zu erweitern und stimmt über die Förderung folgendermaßen ab:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 Nein: - Enthaltung: -

b) Abrechnung Verfügungsfonds 2011, Stand: 14.04.2011

04/11	SME <i>Sybillie Schubert</i>	Familienfest Schanzenspiele 2011	2.500,00 €	2.000,00 €
05/11	Kinderladen Tüdelband e.V. <i>Jörg Freitag</i>	Ton-Brennofen	2.000,00 €	1.200,00 €
06/11	S.T.I.L. e.V. <i>Erika Werner</i>	Honorarkosten Schauspieler, Autoren, Musiker	1.700,00 €	1.700,00 €
07/11	Anwohnerinitiative Susannen- straße <i>Wolf Buchaly</i>	Lärmgutachten Außengastronomie Susannenstraße	2.034,90 €	2.500,00 €
08/11	JesusCenter <i>Holger Mütze</i>	Container f. Bollerwagen	2.500,00 €	2.000,00 €

Gesamtetat 2011 (Stand 14.04.2011): €23.550,00
Abzüglich bewilligte Mittel in Sitzungen der AG Verfügungsfonds - €14.961,00

Restetat Sternschanze Altona € 8.589,00

Die nächste Sitzung des Verfügungsfonds findet statt am 1. Juni 2011, sofern rechtzeitig Anträge eingehen.

TOP 6: Anliegen von Mitgliedern des Sanierungsbeirates

a) Sondernutzungserlaubnisse Außengastronomie

Vor der Gastronomie Omas Apotheke ragen häufig die Tische bis vor den Eingang des Hauses Schanzenstraße 85, sodass die Bewohner häufig den dort sitzenden Gästen ausweichen müssen. Es wird darum gebeten, dass das Bezirksamt einen minimalen Abstand zu Wohnungseingängen für Außengastronomie festlegt, der größer als mindestens einen Meter sein sollte.

Ein Mitglied weist darauf hin, dass wie im letzten Jahr im Schulterblatt auf Querungshilfen Stühle und Tische stehen. Der Beirat fordert das Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt auf, dafür zu sorgen, dass die Querungshilfen freigehalten werden.

Der Sanierungsbeirat verabschiedet die folgende Empfehlung:

Empfehlung Nr. 4/2011, Aushang der Pläne von Außengastronomieflächen

Der Sanierungsbeirat empfiehlt dem Regionalausschuss I, dass für genehmigte Sondernutzungserlaubnisse für Außengastronomie im Stadtteil Sternschanze die genehmigten Flächen gut sichtbar mit Lageplänen auszuhängen sind.

Diese Auflage soll in die neue Sondernutzungsgenehmigung mitaufgenommen werden bzw., wenn möglich, nachträglich angeordnet werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 nein: - Enthaltung: 1

b) Veranstaltungen Sternschanzenpark

Vor zwei Wochen fand am Wochenende im Schanzenpark eine große Musikveranstaltung auf der Veranstaltungsfläche statt, an der mehrere tausend Personen teilnahmen und bei der sehr laute Musik gespielt wurde.

Nach Wissen der steg handelt es sich hierbei um eine unangemeldete Veranstaltung, da die Toiletten nicht geöffnet waren und keine Ansprechperson als Organisator erkennbar war.

Ein Mitglied teilt mit, dass im Internet über Facebook zu einer spontanen Geburtstagsfeier aufgerufen wurde und mehrere tausend Mitglieder teilnahmen.

Der Beirat bittet darum, die Auflagen zur Genehmigung von Veranstaltungen im Schanzenpark sowie eine Übersicht über die Veranstaltungen in diesem Jahr dem Protokoll beizufügen (s. Anlage 2).

c) Aufpflasterung Parktaschen Susannenstraße

Mehrere Mitglieder verweisen auf den Beschluss der Bezirksversammlung vom 22.04.2010, nach dem in diesem Jahr keine Außengastronomie auf den Gehwegen mehr stattfinden sollte.

In der neuen Drucksache XIX-0031 vom 22.03.2011 wurde mitgeteilt, dass Außengastronomie bei den Betrieben geduldet wird, die die Ausbauperträge für die Parktaschen bereits unterschrieben haben. Die weit überwiegende Mehrheit des Beirates spricht sich gegen diese Duldung aus. Mehrere Mitglieder empfinden zudem die Begründung der „unbilligen Härte“ für die Gastronomen sowie den Verzicht auf die Sondernutzungsgebühren als Provokation.

Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass nach Auskunft einzelner Gastronomen das Fachamt bereits vor dem neuerlichen Beschluss der Bezirksversammlung die Duldung ausgesprochen hat. Das Verhalten des Verbraucherschutzamtes wird nachdrücklich kritisiert.

Herr Evers informiert, dass die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgt ist und zeitnah mit dem Umbau der Parktaschen begonnen werden kann.

Ein Mitglied bezweifelt, dass die Ausschreibung korrekt abgelaufen ist, da eine breitere Ausschreibung notwendig ist, die in der kurzen Zeit nicht machbar gewesen sein dürfte. Zudem sollte dem Beirat ein aktueller Plan der Umbaumaßnahme vorgestellt werden, in dem sämtliche Gastronomen berücksichtigt sind, die den Ausbaupertrag unterzeichnet haben.

Nachtrag:

Herr Evers teilt mit, dass nach seinem Wissen die Baumaßnahme insgesamt nach den Regeln des Wettbewerbs einwandfrei vergeben worden ist. Es wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Fünf Bieter haben teilgenommen.

Nach Auskunft des Fachamtes Tiefbau haben endgültig 12 Gastronomen die Ausbauperträge unterschrieben. Die Veränderungen bei der Ausführungsplanung, d.h. die Anpassung an diese zwölf Gastronomiebetriebe, führen nicht zu einer erneuten Ausschreibung, sondern werden in Einzelab-sprachen, ggfs. vor Ort, geklärt.

Nach aktuellem Kenntnisstand kann sich der Beginn der Baumaßnahme aufgrund von technischen Nachbesserungen bzw. betrieblichen Gegebenheiten der Baufirma geringfügig verzögern. Es bleibt jedoch dabei, dass in der ersten Mai-Hälfte (18. oder 19. KW) mit der Baumaßnahme begonnen wird.

d) Baustelle Beim Grünen Jäger 22-26

Ein Anwohner beklagt, dass die öffentliche Gehwegfläche durch die Baustelle verstellt ist. Insbesondere für Fahrradfahrer sei nicht genügend Platz vorhanden.

Im abgezaunten Bereich sammle sich zudem viel Müll, da die Stadtreinigung an dieser Stelle nicht reinigen kann.

e) Bau-Tag Kilimanschanzo

Herr Pflingsten-Wismer, Vorstand des Kilimanschanzo e.V., entschuldigt sich dafür, dass er vergessen hatte, den Bau-Tag am letzten Wochenende anzukündigen. An diesem Tag wurde die Kletteranlage frühjahrstauglich gemacht, d.h. einzelne Reparaturen durchgeführt und der Holzüberhang versetzt. Durch die Bauarbeiten kam es zu erhöhtem Lärm. Er informiert, dass die Stelle, wo sich bisher der Holzüberhang befand, zeitnah wieder neu mit Graffiti besprüht wird.

f) Beleuchtung Bunker Flora Park

Herr Pflingsten-Wismer teilt mit, dass die Beleuchtung im Flora Park zeitweise nicht funktioniert, weil die Sicherungen ausfallen. Der Kilimanschanzo befindet sich hierzu in stetem Kontakt mit der Abteilung Stadtgrün. Bisher gibt es jedoch noch kein Ergebnis.

g) Plakate Graffitikunstwerk Bahnbrücke

Das Graffitikunstwerk unter der Bahnbrücke in der Schanzenstraße wurde mit Plakaten überklebt. Initiatorin des Projektes war die Stiftung „Lebendige Stadt“.

h) Sitzungen Beirat nach Ende der Sanierung

Herr Buchaly erinnert daran, dass die Sitzungen des Sanierungsbeirates formal nur bis Ende 2011 laufen. Er schlägt vor, in einem Treffen die Perspektive nach Ende des Sanierungsverfahrens zu thematisieren. Möglich wäre auch ein Treffen mit Mitgliedern der anderen Beiräte Wohlwillstraße und Karolinentviertel.

Die steg erklärt, dass der Abschluss des Sanierungsverfahrens im Jahr 2012 geplant ist. Die aktive Phase der Sanierungsträgerin wird vermutlich Mitte 2012 beendet, d.h. die steg ist nicht mehr als Sanierungsträgerin im Stadtteil aktiv.

Herr Evers ergänzt, dass beabsichtigt ist, der Politik zu empfehlen, die Beiratssitzungen über den Großteil des Jahres 2012 weiterlaufen zu lassen. Zudem wird sich um eine Form der Nachsorge bemüht, von der ein wesentlicher Teil ein Beirat ist und eine Art Geschäftsführung. In einem Eckpunktepapier wurden Themenfelder einer Nachsorge erarbeitet und an die BSU als federführende Fachbehörde weitergeleitet.

Das Thema der Nachsorge bzw. der Perspektive nach Ende der Sanierungsverfahren wird zeitnah im Sanierungsbeirat erörtert.

TOP 7: Bericht der steg und des Amtes**a) Antworten auf Nachfragen**

Aus zeitlichen Gründen (u.a. wegen dem halbstündig späteren Beginn) werden Antworten auf Anfragen - sofern möglich - als Nachtrag in das Protokoll aufgenommen. Falls die Anfragen nicht schon mit dem Protokoll beantwortet werden können, werden sie in der folgenden Sitzung unter dem TOP „Bericht der steg und des Amtes“ beantwortet.

b) Empfehlung 2/2011 „Lärmschutz Ketten Außengastronomie“

In der letzten Sitzung merkten Teilnehmer/innen des Sanierungsbeirates an, dass die gefasste Beiratsempfehlung 2/2011 „Lärmschutz Ketten Außengastronomie“ allgemein formuliert und nicht auf die Susannenstraße begrenzt wurde. Der Sanierungsbeirat bat darum, die Empfehlung erneut in den zuständigen politischen Ausschuss einzubringen. Der Regionalausschuss forderte die Verwaltung auf, die kunststoffummantelten Ketten in die Kriterien zur Sondernutzungsgenehmigung

für Außengastronomie für den gesamten Zuständigkeitsbereich des Regionalausschusses I aufzunehmen. Hierunter fallen die Stadtteile Ottensen, Altona-Nord, Altona-Altstadt und Sternschanze.

c) Empfehlung 3/2011 „Lärmmessungen in der Susannenstraße“

Die Empfehlung 3/2011 „Lärmmessungen in der Susannenstraße“ wurde an den Regionalausschuss I weitergeleitet, der am Montag, 11.04.2011, erstmalig nach der Wahl tagte.

Der Ausschuss wurde darüber informiert, dass der Antrag 07/11 „Voruntersuchung zu den Lärmimmissionen der Außengastronomie in der Susannenstraße“ an den Verfügungsfonds eingereicht wurde.

Die Verwaltung teilte mit, dass keine Gelder aus dem Fachhaushalt für eine Studie, wie in der Beiratsempfehlung gefordert, zur Verfügung stehen. Die Politik begrüßte somit grundsätzlich eine Finanzierung durch den Verfügungsfonds.

d) Instandsetzungsmaßnahmen BaSchu

Die Instandsetzungsmaßnahmen des BaSchu sind weitestgehend abgeschlossen. Einige Spielgeräte wurde erneuert, Holzarbeiten durchgeführt und die neue Steineinfassungen gelegt.

e) Quartiersnachrichten Nr.10/April 2011

Die Ausgabe Nr.10 der Quartiersnachrichten wird aktuell im Stadtteil verteilt. Es wird über folgende Themen berichtet:

- Umbau der Susannenstraße
- Soziale Erhaltungsverordnung / Haushaltsbefragung
- Bunker Flora Park
- Instandsetzung BaSchu
- Verfügungsfonds Sternschanze
- Gehwegreinigung
- Straßenbahnrosette Schulterblatt

Auf der letzten Seite der Quartiersnachrichten Nr. 10/April 2011 befindet sich eine raustrennbare Adresstabelle, in der Kontaktadressen und Telefonnummern zu verschiedenen Anliegen im Stadtteil Sternschanze aufgeführt sind. Somit können sich Bewohner/innen mit ihren Anliegen und Beschwerden direkt und zielgerichtet an die zuständigen Ansprechpartner/innen wenden.

f) Umgestaltung Neuer Pferdemarkt

Im Jahr 2006 wurde durch den Bezirk Hamburg-Mitte Planungen zur Umgestaltung der öffentliche Gehweg-, Park- und Grünflächen am Neuen Pferdemarkt entwickelt.

Da sowohl zu Mitte-Zeiten wie auch im Sanierungsbeirat Sternschanze stets Bedenken gegen diese Planung bestand, keine Notwendigkeit gesehen wird und zudem die Finanzierung durch die Fachbehörde im Anbetracht des nahenden Abschlusses des Sanierungsverfahrens nicht gesichert ist, wird das Projekt durch das Bezirksamt Altona nicht mehr weiterverfolgt.

g) Umgestaltung Straße Sternschanze

Am 12.01.2011 wurde die Planung des 2. Bauabschnitts der Straße Sternschanze im Rahmen der Planabstimmung im Sanierungsbeirat vorgestellt. Neben dem Sanierungsbeirat wurden die zuständigen Fachämter des Bezirksamtes, die Fachbehörden und die Träger öffentlicher Belange,

z.B. Polizei und Feuerwehr beteiligt. Die Planung wurde entsprechend der eingebrachten Anregungen leicht modifiziert. Geplant ist, in diesem Jahr mit den Baumaßnahmen zu beginnen.

Der Sanierungsbeirat bittet darum, in der nächsten Sitzung über die leicht modifizierte Planung vorzustellen.

Im April 2011 wurde der Planungsentwurf für den 3. Bauabschnitt, dem Bereich von der Schanzenstraße bis zum U-Bahnhof im Bezirksamt erörtert. Es wurde vereinbart, die Planung in einer öffentlichen Veranstaltung zu erörtern, um Anregungen in die Planung einbeziehen zu können.

Die Veranstaltung wird voraussichtlich im Mai stattfinden. Sie kann vor Ort, im Sporthaus des SC Sternschanze, stattfinden. Der Beirat wird rechtzeitig über den Termin informiert werden.

h) Öffentliche Plandiskussion Bebauungsplan Sternschanze 6 (Textplan)

In den letzten Monaten, letztmalig am 14.07.2010 wurde der Sanierungsbeirat über die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens informiert. Ziel des Textplans Sternschanze 6 ist die Regulierung von gastronomischen Betrieben in dem Bereich zwischen Stresemannstraße, Eiffelstraße, Bahngleisen, Schanzenstraße und Neuer Pferdemarkt.

Am 8. Januar 2010 wurde der Beschluss des Bezirksamtes Altona im Amtlichen Anzeiger veröffentlicht. „Mit dem Textplan Sternschanze 6 sollen im Plangebiet, welches überwiegend aus Wohngebieten nach den Baustufenplänen St. Pauli/Altona Altstadt und allgemeinen Wohngebieten nach den Bebauungsplänen St. Pauli 34 und 31 besteht, Schank- und Speisewirtschaften nur ausnahmsweise zugelassen werden. Mit der angestrebten Regulierung soll insbesondere das Wohnen vor Immissionen geschützt werden.“

Am 24.06.2010 beschloss der Bezirk Altona eine Veränderungssperre, um das mit dem bebauungsplanverfahren angestrebte Ziel zu sichern. Die Veränderungssperre gilt für 2 Jahre.

Das Bezirksamt Altona beauftragte ein privates Planungsbüro mit dem Entwurf eines Textplans. Dieser liegt nun vor. Am 18. Mai findet hierzu eine öffentliche Plandiskussion statt

Einladung zur öffentlichen Plandiskussion Bebauungsplan Sternschanze 6, Textplan

Am 18. Mai um 19.30 Uhr

Schule Altonaer Straße 38

TOP 8: Termine

Wann?	Was?	Wo?
9. Mai 2011, 18.00 Uhr	Regionalausschuss I	Kollegiensaal, Rathaus Altona
11. Mai 2011, 19.30 Uhr	Sanierungsbeirat Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63
18. Mai 2011, 19.30 Uhr	Öffentliche Plandiskussion, Bebauungsplan Sternschanze 6 (Textplan)	Schule Altonaer Straße 38
1. Juni 2011, 19.30 Uhr	AG Verfügungsfonds Sternschanze	Jesus Center, Schulterblatt 63